



Die IG Bauplan GmbH, ein junges, innovatives Ingenieurbüro aus Kaiserslautern, hat

eines schnell erkannt: Der Entwicklung im Baubereich und der zunehmenden Komplexität in der Tragwerksplanung kann man nur mit modernen, durchgängigen Planungswerkzeugen begegnen. Deshalb haben sich die Unternehmensgründer für die Komplettlösung Ing+ der mb AEC Software GmbH aus Kaiserslautern entschieden.

Software-Praxisbericht IG Bauplan GmbH:

Ein guter Start mit Software aus einer Hand

Jan Schmitt und Dr. Christian Kohlmeyer gründeten Ende 2007 die IG Bauplan GmbH. Als geschäftsführende Gesellschafter stand für sie von vornherein fest: „Viele Kollegen arbeiten mit Insellösungen. Sie nutzen verschiedene Programme unterschiedlicher Hersteller und stellen ihre statischen Berechnungen handschriftlich oder mit allgemeiner Tabellen- und Textverarbeitungssoftware zusammen. Das ist mit häufigem Programmwechsel und manueller Kopier- und Schneidearbeit verbunden“.

Deshalb setzt man bei der IG Bauplan GmbH von Anfang an konsequent auf ineinander greifende Planungswerkzeuge aus einer Hand. Und so werden statische Berechnungen mit den zahlreichen Modulen des BauStatik-Paketes der mb AEC Software durchgeführt, ergänzt durch Nachweise mit der FEM-Lösung MicroFe und der Bemessungssoftware für Stabtragwerke aus Stahl, EuroSta.



Dr. Christian Kohlmeyer:
„Bei Planungsänderungen lässt sich die Berechnung schnell und einfach anpassen“

„Bei Änderungen der Planung lässt sich die Berechnung dank der schlüssigen Verknüpfung aller Programme schnell und einfach anpassen, die lästige Kopier- und Schneidearbeit entfällt vollständig“, ergänzt Christian Kohlmeyer, der vor der IG Bauplan als Projektbearbeiter in der Tragwerksplanung bei einem saarländischen Ingenieurbüro viel Praxiserfahrung sammeln konnte und vor kurzem promovierte.

Ein umfassender Service ...

Das Leistungsspektrum ist für ein junges Ingenieurbüro erstaunlich breit gefächert. Es umfasst die Tragwerksplanung, Bauüberwachung und Beratung in den Bereichen Hoch-, Industrie-, Ingenieur- und Brückenbau, Massivbau, Stahlbau, Verbundbau und Glasbau - sowohl für Neubauten als auch für das Bauen im Bestand. Zu den weiteren Standbeinen gehört die Brandschutzplanung im Hoch- und Industriebau sowie die Beratung und Planung von energetischen Gebäudesanierungen.

Dieses breite Spektrum kann die IG Bauplan dank der praktischen Erfahrung der beiden Geschäftsführer als diplomierte Ingenieure anbieten.

Jan Schmitt, der in 5 Jahren als Mitarbeiter bei einem Kaiserslauterer Ingenieurbüro viel Know-how in den Bereichen Tragwerksplanung, baustatische Prüfung und Projektbearbeitung sammeln konnte, weiß, worauf es ankommt: „Bauherren und Investoren erwarten heute immer mehr, am besten eine Rundum-Dienstleistung.

Auf der anderen Seite belegen nicht nur Studien, sondern auch die praktische Erfahrung, dass sich das Verhältnis aus planerischer Leistung und Honorarertrag immer mehr zu Ungunsten von Planern verschiebt“.

Dem begegnet das junge Team der IG Bauplan mit durchgängigen Software-Werkzeugen, die Rationalisierungspotenziale noch besser ausschöpfen.

... setzt eine umfassende Software voraus

Auch bei der Wahl ihrer Werkzeuge setzen die beiden Ingenieure also auf ein „Rundum-Paket“ - und so war die Entscheidung für die Komplettlösung Ing⁺ folgerichtig. Dass der Hersteller, die mb AEC Software, seinen Sitz ebenfalls in Kaiserslautern hat, war eher zufällig.

Allenfalls im Hinblick auf Kundenveranstaltungen sieht Jan Schmitt Standortvorteile: „Wenn die neue Version vorgestellt wird oder ein interessanter Fachvortrag läuft, sitzen wir hier natürlich an der Quelle. Supportkontakte laufen aber ohnehin über Telefon und zunehmend über E-Mail.“

Kennen gelernt hat Schmitt das Komplettsystem für den Ingenieurbau bereits im Studium und in der Praxis.

Entscheidend für die Wahl und Einführung dieser Software in das damalige Vorgängerbüro von Dipl.-Ing. Jan Schmitt waren mehrere Faktoren: das sehr günstige Preis-/Leistungsverhältnis des Gesamtpaketes, die einzigartige „Dokumentorientierte“ Statik sowie das nahtlose Ineinandergreifen der Programme, was sich beispielsweise

in der Lastweitergabe zwischen den einzelnen Modulen ausdrückt.

Inzwischen wurde Ing⁺ um zwei weitere Lizenzen erweitert. Damit besteht die Software-Ausstattung jetzt aus drei Lizenzen. Diese sind auf drei vernetzten Arbeitsplätzen installiert, an denen ein A0-Plotter sowie Kopierer/Drucker und Backup-Medien angeschlossen sind.

Nahtloser Einstieg, produktiver Einsatz

Da die meisten Programm-Module bereits bekannt waren und vieles selbsterklärend ist, ging der Einstieg reibungslos und nahtlos vonstatten.

Auch bei der Einarbeitung in neue Software-Versionen, wie aktuell in die Version 2008, bleibt das vertraute „Look-and-Feel“ erhalten, deshalb war auch diese Umstellung für die beiden Bürogründer keine echte Herausforderung.

Jan Schmitt:

„Bauherren und Investoren erwarten eine Rundum-Dienstleistung“



Zusätzlich gibt es immer noch Funktionen zu entdecken, die online dokumentiert sind. Diese erschließen sich Schmitt und Kohlmeyer parallel zum Tagesgeschäft.

Taucht tatsächlich eine Hürde auf oder braucht man Hilfe bei einer konkreten Frage zur Software, ist selbstverständlich eine Hotline da. „Da am anderen Ende der Leitung Berufskollegen sitzen, die unsere Sprache sprechen, bekommen wir für nahezu jedes Problem kompetente Tipps und Hinweise“, resümiert Jan Schmitt seine Support-Erfahrungen.

Die drei Ing⁺ comfort-Lizenzen werden häufig und produktiv genutzt. Es sind praktisch alle BauStatik-Module für Nachweise in den Bereichen Stahlbeton-, Holz- und Stahlbau im Einsatz - ebenso die MicroFe-Module für Platten und Falwerke, inklusive Schnittgrößenermittlung und Stahlbetonbemessung.

Alle Bewehrungspläne werden mit ViCADO.ing, dem zum Ing⁺-Paket gehörenden Bewehrungs-CAD, gezeichnet, inklusive aller Visualisierungen zur optischen Kontrolle von Bauteilen und Bewehrung.



Neuerungen von Ing⁺ 2008 überzeugen

Als echten Gewinn sehen Kohlmeyer und Schmitt die zahlreichen Neuerungen der aktuellen Version 2008. „Man merkt es beim täglichen Umgang mit der Software, dass das Hauptaugenmerk auf einer Vereinheitlichung der Bedienung lag“, meint Jan Schmitt.

Auch der Gewinn an Bedienungskomfort und Geschwindigkeit bei der Bearbeitung von Lastübernahmen und Lastzusammenstellungen wird einhellig begrüßt.

Als ein weiteres Plus sehen beide die konsequente Weiterentwicklung der Dokument-orientierten Arbeitsweise der BauStatik und die knotenunabhängige Vernetzung in MicroFe, die jetzt lokale Netzverfeinerungen ermöglicht.

Mit dem neuen BauStatik-Modul „S019 MicroFe einfügen“ wurden zudem die Berechnungsdaten

Dokument-orientierte Statik überzeugt uns

„Das Besondere an unseren Werkzeugen ist, dass parallel zur Positionsstatik im Hintergrund ein Dokument mit der kompletten statischen Berechnung generiert wird. Änderungen in der Eingabe sind sofort im Dokument quasi „online“ sichtbar. Eingabe, Berechnung und Ausgabe sind nicht länger voneinander getrennt“, erläutert Jan Schmitt seine Sicht der Vorteile einer dokument-orientierten Statik.

Als besonderen Vorzug gegenüber anderen Lösungen empfinden die Ingenieure die integrierte Tabellenkalkulation, die Möglichkeit sowohl externe Dokumente einzubinden (PDF, DXF/DWG, JPG, BMP, etc.) als auch die immense Komfortsteigerung bei der direkten Verwendung von MicroFe-Modellen innerhalb der dokument-orientierten Statik.

Christian Kohlmeyer ergänzt: „Mir gefällt insbesondere die Verknüpfung von EuroSta mit MicroFe, da damit kombinierte Konstruktionen aus Stahlbeton und Stahl modelliert werden können“.

Als konkreten Nutzen zählen die beiden Ingenieure deutlich spürbare, aber schwer zu quantifizierende Zeit- und Geschwindigkeitsvorteile, die sich zum einen in kürzeren Bearbeitungszeiten statischer Berechnungen, zum anderen im schnelleren Abarbeiten kurzfristiger Änderungswünsche niederschlagen.

Auch die zahlreichen mitgelieferten Vorlagen im Tabellenkalkulations-Modul sowie die Möglichkeit, diese individuell auszubauen, tragen ihrer Meinung nach erheblich zu einer Rationalisierung der Arbeit von Tragwerksplanern bei.

Pläne für die Zukunft

„Da die Software-Lösungen der mb AEC Software nicht zuletzt aufgrund einer konsequenten Praxis-Ausrichtung so erfolgreich geworden sind, freuen wir uns auf die nächsten Versionen“, meint Jan Schmitt zuversichtlich.

red

Tätigkeitsschwerpunkte der IG Bauplan GmbH, Beratende Ingenieure VBI, sind die Tragwerksplanung, Bauüberwachung und Beratung, die Brandschutzplanung sowie energetische Gebäudesanierungen.

Weitere Informationen:

www.ig-bauplan.de, www.mbaec.de



Robert Kautsch:

„Hier spürt man das Bestreben der Entwickler, unsere Arbeit auch mit kleinen Details zu vereinfachen und unsere Wünsche zu berücksichtigen“

eines FE-Modells in der BauStatik zugänglich gemacht. Damit stehen Lastübernahmen von BauStatik-Ergebnissen nach MicroFe und EuroSta und in umgekehrter Richtung zur Verfügung - natürlich unter Beibehaltung gewohnter Funktionen, wie etwa der automatischen Lastverfolgung.

„Hier spürt man das Bestreben der Entwickler, unsere Arbeit auch mit kleinen Details zu vereinfachen und unsere Wünsche zu berücksichtigen“, ergänzt Robert Kautsch, der zukünftige Gesellschafter, anerkennend.

Zu den realisierten Anwenderwünschen zählen auch Erweiterungen der Dachkonstruktion, die Ersatzdarstellungen von Objekten oder die Restmattenverwaltung.